



Ausgabe 13 / Mai 2012

## Fachsymposium in Hamburg

Am 20. und 21. September 2012 veranstaltet Papilio gemeinsam mit seinen Hamburger Partnern der BARMER GEK Hamburg, LOTTO HAMBURG und der Hamburgischen Landesstelle für Suchtfragen e.V. (HLS) sowie mit der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration ein großes Fachsymposium.

### „Kinder mit Zukunft – unsere Verantwortung“

#### Frühe Prävention: Aufgaben und Potentiale Ansätze zur Prävention und Entwicklungsförderung im Kindesalter

lautet das eindringliche Motto – inhaltlich geht es um optimale Bedingungen für die frühe Prävention. Der erste Symposiumstag konzentriert sich auf praktische Aspekte, die in mehreren parallelen Workshops präsentiert und bearbeitet werden.

Den zweiten Symposiumstag prägen hochkarätige ReferentInnen aus der Wissenschaft. Hauptreferentin ist die Wiener Professorin Dr. Lieselotte Ahnert mit dem Thema „Im Brennpunkt der Betreuungsqualität: Beziehung und Bindung“. Prof. Ahnert gehört zu den international führenden Forschern, die den Einfluss der Tagesbetreuung auf die soziale und emotionale Entwicklung, aber auch das gesundheitliche Wohlbefinden und die Belastung des Kindes untersuchen.

Die weiteren ReferentInnen sind Prof. Dr. Herbert Scheithauer (Berlin), Prof. Dr. Jutta Kienbaum (Karlsruhe) und Dr. Thomas Kliche (Magdeburg-Stendal) zu Themen wie z.B. Mitgefühl oder Resilienz.

Informationen zum Fachsymposium sind online auf [www.fruehe-praevention.de](http://www.fruehe-praevention.de) und werden laufend ergänzt. Auch das Anmeldeformular ist demnächst online verfügbar.

Für Papilio-TrainerInnen gilt der Besuch des Fachsymposiums als Qualitätsverbund.



## be-Wegen und be-Geistern!

### Liebe Leserinnen und Leser!



In einer der letzten Trainer-Fortbildungen gab es wieder einen solchen Moment. Jenseits von Curriculum, Modulen und Fortbildungseinheiten formte sich die Erkenntnis: Papilio ist mehr als ein Programm, mehr als ein Paket von Maßnahmen, die man erledigt und abhakt.

Nein, Papilio erledigt sich nicht. Papilio be-Geistert und be-Wegt alle, die damit arbeiten und miteinander unterwegs sind. Papilio wirkt nicht nur auf die Kinder, sondern auch auf TrainerInnen und ErzieherInnen. Papilio verändert den Umgang miteinander.

Solche Momente bewegen mich von Herzen und begeistern mich. Wenn ich spüre, dass der Funke überspringt, dass Menschen sich anstecken lassen, dass sie Papilio in seiner ganzen Dimension erfassen und uns der Geist von Papilio verbindet.

Das gelingt nicht immer und verliert sich bisweilen im Alltag, denn zugegeben: Papilio stellt auch Ansprüche. Es ist komplex. Es verlangt Disziplin. Es verlangt Konsequenz. Das provoziert auch Widerstand und Kritik. Doch ich bin überzeugt: Selbst diese unbequemen Dinge sind Teil der Qualität von Papilio. Gerade weil die Papilio-Maßnahmen exakt vorgegeben sind, gerade weil man sie nicht „einfach irgendwie“ umsetzen kann, hat Papilio sich bewährt. Bald werden 5.000 ErzieherInnen in Deutschland in Papilio fortgebildet sein. Und immer häufiger ist zu hören: „Wir freuen uns, dass wir Papilio machen können.“

Ich wünsche mir für die Kinder in Deutschland, dass sich noch viele Menschen immer wieder neu von Papilio be-Geistern lassen.

Ihre

HEIDRUN MAYER, 1. Vorsitzende Papilio e.V.

# Auf die Wirkung kommt es an

Von Prof. Dr. Herbert Scheithauer

**Papilio muss sich immer mal wieder anhören: „Das Programm ist zu unflexibel.“ Die verkürzte Antwort darauf könnte lauten: „Aber es wirkt!“ Hier eine kurze Ausführung zu dem, was wir Wissenschaftler „Umsetzungstreue“ nennen. Sie bewirkt, dass ein Programm auch wirklich die angestrebte Wirkung erzielt. Deshalb hat Papilio einen Kern, der sehr exakt umzusetzen ist. Aber es bietet auch viele Anpassungsmöglichkeiten.**

## Jede Kita ist anders

Grundsätzlich ist die Situation in Kitas sehr unterschiedlich. Wie zum Beispiel für den Spielzeug-macht-Ferien-Tag das Spielzeug weggeräumt wird, hängt stark von den Möbeln ab. Hier gibt es die verschiedensten Möglichkeiten, aber der Kern MUSS erfüllt sein: Das Spielzeug muss weg und darf nicht mehr sichtbar sein. Die Maßnahme sollte für Kinder und Eltern berechenbar an einem bestimmten Tag und wiederkehrend stattfinden, aber NICHT auf eine ganze Woche ausgedehnt werden. Und: Die Arbeit mit den Kindern, wie sie im ErzieherInnenhandbuch beschrieben sind, muss dann auch unbedingt wie beschrieben umgesetzt werden.

Der Kern ist so wichtig, weil das beste Programm nichts bewirkt, wenn es an den entscheidenden Punkten „angepasst“ wird. Doch welche Punkte sind entscheidend? Und warum ist es so schwierig, das zu unterscheiden?

## Pädagogik und Psychologie

Kitas und ErzieherInnen sind in der Pädagogik verankert. Die Wirkmechanismen von Papilio kommen aber auch aus der Psychologie, genauer, der Entwicklungs- und der Lernpsychologie. Verständlich, dass sich da manches für ErzieherInnen nicht auf den ersten Blick erschließt. Deshalb legen wir in der Papilio-Fortbildung großen Wert darauf, dass die Kern-Elemente deutlich herausgearbeitet werden – auch wenn das manchmal streng klingt. Und dass die Wirkmechanismen so erklärt werden, dass ErzieherInnen verstehen, warum und wie eine Maßnahme wirkt – und sie folglich am entscheidenden Punkt nicht verändert werden darf.

Konkret will ich das an einem Beispiel aus dem Entwicklungsfördernden Erziehungsverhalten erläutern, der Aufmerksamkeit für erwünschtes Verhalten.



Spielzeug-macht-Ferien-Tag: Wie das Spielzeug weggeräumt wird, dafür gibt es viele Möglichkeiten, Wichtig ist, DASS die Kinder es nicht mehr sehen und nicht mehr animiert sind, damit zu spielen.

## Positive Zuwendung für den lebhaften Dreijährigen

Stellen Sie sich einen Dreijährigen vor: impulsiv, laut, lebhaft. Es hilft nicht, diesem Kind zu sagen, er solle nicht so laut sein, nicht stören. Oder gar einen moralischen Dialog mit ihm zu beginnen. Das Kind ist drei Jahre alt und entwickelt sich. Papilio-ErzieherInnen werden deshalb versuchen, nur das Verhalten zu leiten. Sie ignorieren z.B. das störende Verhalten, aber wenn das Kind tatsächlich mal fünf Minuten ruhig sitzt oder einer Geschichte konzentriert zugehört hat, dann bekommt es dafür positive Zuwendung. Die Erfahrung zeigt, dass diese „Aufmerksamkeit für erwünschtes Verhalten“ tatsächlich wirkt. Das kann dauern, beim einen Kind länger, beim anderen kürzer, aber jedes Kind erfährt und lernt nach und nach, für welches Verhalten es mehr Aufmerksamkeit bekommt, wie es mehr Spaß in der Gruppe hat, wie es sich leichter tut.

## Unveränderbarer Kern

Wer diesen wichtigen Wirkmechanismus der Verhaltenslenkung verstanden hat, versteht auch, warum z.B. manche Details bei der Auszeit unveränderbar sind. Grundsätzlich ist die Auszeit eine seltene





## Fortsetzung von Seite 2

Maßnahme, die nur als letzte Möglichkeit angewendet wird. Unveränderbar ist die Vorgabe, dass das betroffene Kind in einen anderen Raum gehen muss, in einen möglichst reizarmen, aber nicht bedrohlichen Raum. Das kann in manchen Kitas ein Problem sein. Diskutieren Sie gegebenenfalls mit Ihrem/r TrainerIn, wie und wo Sie in Ihrer Kita einen Raum für Auszeit schaffen können.

### Achtung: Pranger unbedingt vermeiden

KEINESFALLS darf das Kind „in die Ecke“ gestellt oder auf einen „heißen Stuhl“ gesetzt werden. Das wirkt wie ein Pranger. Das Kind bekommt geballte Aufmerksamkeit von allen für sein Fehlverhalten – das genaue Gegenteil dessen, was beim Entwicklungsfördernden Erziehungsverhalten beabsichtigt ist. Sollte es also wirklich keinen Raum geben, dann arbeiten Sie doch besser mit den weiteren Elementen des Entwicklungsfördernden Erziehungsverhaltens.

Indem man sich den jeweiligen Wirkmechanismus bewusst macht, kann man besser entscheiden, wo man Papilio-Maßnahmen anpassen kann und wo man sich strikt an die Umsetzungsvorgaben zu halten hat.

Papilio lässt Kitas damit auch nicht allein: Dokumentation, Feedbacks, ErzieherInnen-Tandems, Kontakt zur TrainerIn ... es ist uns ein Anliegen, dass Sie das nicht als Kontrolle empfinden, sondern als Kontaktmöglichkeit, als Wege, sich Unterstützung zu holen. Man spricht hier auch von Qualitäts-Sicherung, also die hohe Qualität der eigenen Arbeit sichern!

Papilio ist nicht immer einfach, aber Rom wurde auch nicht an einem Tag erbaut. Es geht auch mal was schief, hadern Sie dann nicht, sondern suchen Sie die Lösungen fürs nächste Mal.

Papilio wirkt, wenn wir uns an die Vorgaben halten. Und Wirkung heißt: Wir fördern die Kinder, die uns anvertraut wurden.



Heidrun Mayer im Papilio-Workshop auf dem Vision Summit am 18. Mai in Potsdam.

## Heidrun Mayer auf dem Vision Summit in Potsdam

„Vision Summit“ ist eine internationale Konferenz für Soziale Innovationen und Sozialunternehmer. Ziel der Workshops, Referate und Präsentationen ist, gute Ideen in die Welt zu setzen, Engagement zu unterstützen und Förderer zu gewinnen.

Vom 17. bis 19. Mai 2012 tagte der Vision Summit an der Universität Potsdam und Heidrun Mayer war mit Papilio eingeladen. Vor rund 1.000 Zuhörern durfte sie Papilio als eines von 30 Sozialunternehmen präsentieren. Nur 60 Sekunden Zeit gab es für die Eingangsvorstellung. Mit den Worten „Folgt dem Schmetterling“ begann die Präsentation. Heidrun Mayer erzählte dann von Paula und Paul, zwei Kindergartenkindern, geschützt und zufrieden im Kindergarten. Aber welche Zukunft haben sie in einer zunehmend gefühlskalten Welt, geprägt durch Leistungsdruck, Anonymität, Einsamkeit, Sucht und Gewalt? Heidrun Mayer erklärte den TeilnehmerInnen, dass wir die Welt nicht verändern können, aber gemeinsam mit den ErzieherInnen den Kindern Kompetenzen mitgeben, dass sie stark und verantwortungsbewusst ihren Weg gehen: „Und Papilio ist wirksam.“

Anschließend konnten die ZuhörerInnen sich für eines der 30 vorgestellten Projekte entscheiden und besuchten einen entsprechenden Workshop, z.B. mit Heidrun Mayer und Papilio. Dort tauschten sich die TeilnehmerInnen zur Frage aus: „Wie können wir viele Paulas und Pauls erreichen?“

Es bestand Einigkeit, dass Papilio eine wunderbare Chance bietet. Kinder bekommen ein Rüstzeug für ihr Leben und ihre Entwicklung.

### Impressum

© 2012 Papilio e.V.

[www.papilio.de](http://www.papilio.de)

Redaktion: Heidrun Mayer, Andrea Nagl

Fotos: Papilio, Gregor Eisele, Christine Pehl



## Neue Papilio-Tour-Termine

Im Juni und Juli 2012 wird Papilio im mittlerweile siebten Jahr auf Tour gehen und – unterstützt von der Augsburger Puppenkiste – auf die frühzeitige und universelle Prävention aufmerksam machen. „Paula und die Kistenkobelde“ begeistern nicht nur wichtige politische Entscheidungsträger, sondern Kindergartenkinder, ErzieherInnen, Eltern und Trägervertreter. Interessenten, vor allem pädagogisches Personal in Kindergärten, sind jeweils am Nachmittag zu einem Fachvortrag geladen, dessen Besuch als Fortbildung anerkannt ist.

### Die einzelnen Tournee-Termine sind:

#### Hessen

Montag, 11.06.12 Landkreis Waldeck-Frankenberg

Dienstag, 12.06.12 Schwalm-Eder-Kreis

Mittwoch, 13.06.12 Landkreis Hersfeld-Rotenburg

Donnerstag, 14.06.12 Landkreis Offenbach

#### Nordrhein-Westfalen

Montag, 02.07.12 Neuss

Dienstag, 03.07.12 Bochum

Mittwoch, 04.07.12 Essen

Donnerstag, 05.07.12 Herne

Details zu den Terminen auf [www.papilio.de/tournee\\_termine.php](http://www.papilio.de/tournee_termine.php).

## Neue Fortbildungen bei Papilio

Wach bleiben, immer Neues lernen, die Neugier befriedigen oder auch Unsicherheiten beseitigen: Papilio hat in diesem Jahr begonnen, seine Fortbildungsangebote auszubauen. Alle Angebote finden Sie – laufend aktualisiert – auf [www.papilio.de/papilio\\_fortbildungen.php](http://www.papilio.de/papilio_fortbildungen.php).

Alle Fortbildungstermine für **pädagogisches Personal in Kitas** auf [www.papilio.de/fuer\\_termine-erzieherinnen.php](http://www.papilio.de/fuer_termine-erzieherinnen.php)

Alle Fortbildungstermine für **Papilio-TrainerInnen** auf [www.papilio.de/fuer\\_termine-trainerinnen.php](http://www.papilio.de/fuer_termine-trainerinnen.php)

## Neue Flyer für Papilio

Papilio hat zwei neue Flyer aufgelegt: Download auf [www.papilio.de/material\\_downloads.php](http://www.papilio.de/material_downloads.php) oder direkt hier:

- Basisinformation zu Papilio [www.papilio.de/download/PapilioFlyer.pdf](http://www.papilio.de/download/PapilioFlyer.pdf)
- Bücher und Materialien aus dem Papilio Verlag [www.papilio.de/download/verlag-flyer.pdf](http://www.papilio.de/download/verlag-flyer.pdf)



## Papilio wird bundesweit unterstützt von:

Robert Bosch Stiftung  
Augsburger Puppenkiste  
Auridis

## Papilio wird auf Länderebene unterstützt von:

**Baden-Württemberg:** Round Table 125, Landkreis Heidenheim

**Bayern:** BARMER GEK, Kreissparkasse Augsburg, Landratsamt Coburg, Rotary Clubs.

**Brandenburg:** Ministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Suchtpräventionsfachstelle Tannenhof Berlin-Brandenburg e.V., Drogenberatungs- und Behandlungsstelle Anklam

**Hamburg:** BARMER GEK, LOTTO HAMBURG, Hamburgische Landesstelle für Suchtfragen, Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration.

**Hessen:** AOK Hessen, Hessische Landesstelle für Suchtfragen, Hessisches Sozialministerium, Sozialminister Stefan Grüttnner (Schirmherr), Fachschule für Sozialpädagogik Bad Hersfeld.

**Mecklenburg-Vorpommern:** Ministerium für Arbeit, Gleichstellung und Soziales, Landeskoordinierungsstelle für Suchtvorbeugung - LAKOST, Volkssolidarität Ostvorpommern e.V.

**Niedersachsen:** BARMER GEK, Jugendamt Landkreis Schaumburg, VHS Hannover Land, FH Hildesheim.

**Nordrhein-Westfalen:** BARMER GEK, Landschaftsverband Rheinland, Stiftung Wohlfahrtspflege NRW, Landesarbeitsgemeinschaft Freie Wohlfahrtspflege.

**Rheinland-Pfalz:** Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur im Rahmen der Initiative „Zukunftschance Kinder – Bildung von Anfang an“.

**Saarland:** Akademie für Erzieher und Erzieherinnen am SBBZ Saarbrücken, Ministerium für Bildung.

**Schleswig-Holstein:** BARMER GEK, Ministerium für Bildung und Kultur, Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit, Deutsches Rotes Kreuz, Caritasverband, Arbeiterwohlfahrt, Deutscher Kinderschutzbund.

**Thüringen:** Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien (ThILLM).

## Wissenschaftlicher Partner:

Freie Universität Berlin, Prof. Dr. Herbert Scheithauer

## Papilio-Schirmherr:

Ulrich Wickert, Autor und Journalist

## Aktuelle Zahlen zu Papilio

Stand: April 2012

- 157 TrainerInnen in
- 11 Bundesländern ausgebildet.
- 4.800 ErzieherInnen fortgebildet.
- 96.000 Kinder profitieren von Papilio.